

Unternehmensanalyse Amazon

von Guido Speckmann

- Name: Amazon.com Inc. (Corporation)
- Sitz: Seattle, Washington, USA
- Europäische Firmenzentrale: Amazon EU S.à.r.l. (Société à responsabilité limitée; Gesellschaft mit beschränkter Haftung) Luxemburg
- Branche: Online-Versandhandel, Technologie, IT-Dienstleister, Cloud-Dienste etc.
- Internetauftritt: amazon.com, amazon.de, amazon.cn etc., insgesamt über 20 Webpräsenzen
- Gründung 1994 durch Jeffrey Preston »Jeff« Bezos als Online-Buchhändler
- Eigentümerstruktur: Über die Hälfte der Amazon-Aktien ist in Hand von diversen Großinvestoren, unter ihnen Vanguard und BlackRock. Mit Abstand größter Einzelaktionär ist Firmengründer Jeff Bezos. Er ist mit einem geschätzten Vermögen von rund 200 Milliarden US-Dollar einer der reichsten Personen der Welt.
- Leitung: Andrew R. »Andy« Jassy (CEO) und Jeff Bezos (Executive Chairman)
- Deutschland-Chef: Rocco Bräuniger

Wirtschaftliche Kennziffern

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatz weltweit	574,79 Mrd. US-Dollar	513,98 Mrd. US-Dollar
Umsatz Deutschland	37,59 Mrd. US-Dollar	33,6 Mrd. US-Dollar
Gewinn weltweit	30,425 Mrd. US-Dollar	minus 2.722 Mrd. US-Dollar
Mitarbeiter*innen weltweit	1.525.000	1.541.000
Mitarbeiter*innen Deutschland	ca. 36.000	ca. 30.000

Quelle: Statista, www.aboutamazon.de

Standorte weltweit

Die kanadische Consultingagentur MWPVL zählte im ersten Quartal 2024 insgesamt 2.539 Firmenstandorte (Fulfillment Center, Sortier- und Rücksendezentren, Prime Now Hubs etc.), 1.363 in den USA und 1.176 im Rest der Welt.¹ In den folgenden Ländern ist Amazon mit Distributionszentren vertreten: USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Vereinigtes Königreich, Irland, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Tschechische Republik, Polen, Slowakei, Schweden, Niederlande, Belgien, China, Singapur, Japan, Indien, Australien, Arabische Emirate, Ägypten, Kuwait, Saudi-Arabien, Süd-Afrika.

¹ Amazon Global Supply Chain and Fulfillment Center Network, in: www.mwpvl.com



Standorte in Deutschland

Corporate Office Deutschland (Zentrale) (2): Berlin, München

Logistikzentren (Fulfillment Center) (20):

Bad Hersfeld (2), Leipzig, Werne, Graben bei Augsburg, Rheinberg, Pforzheim, Koblenz, Dortmund, Winsen (Luhe), Frankenthal, Mönchengladbach, Oelde, Sülzetal, Gera, Achim, Kaiserslautern, Helmstedt, Hof-Gattendorf und Großenkneten bei Oldenburg² (in Planung: Berbersdorf/Sachsen, Rohr/Bayern)

Verteilzentren (70):

Schleswig-Holstein (3): Borgstedt-Rendsburg, Nützen im Kreis Segeberg, Bad Oldesloe im Landkreis Stormarn

Hamburg (1)

Mecklenburg-Vorpommern (2): Rostock, Neubrandenburg

Brandenburg (2): Werder, Hoppegarten

Berlin (2): Tegel, Tempelhof

Sachsen (3): Leipzig, Lampertswalde, Schkeuditz

Sachsen-Anhalt (1): Magdeburg

Thüringen (1): Erfurt

Niedersachsen (7): Cloppenburg, Emden, Emsbüren, Lengede, Sehnde, Schortens und Wunstorf

Bremen (2): Bremen, Bremerhaven

Nordrhein-Westfalen (14): Bochum, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Euskirchen, Bielefeld,

Unna, Wuppertal, Kempen, Paderborn, Troisdorf, Aachen, Wenden

Hessen (4): Raunheim, Knüllwald, Friedrichsdorf, Weiterstadt

Rheinland-Pfalz (6): Koblenz-Neuwied, Trierweiler, Grolsheim, Kaiserslautern, Frankenthal, Ramstein-Miesenbach

Saarland (1): Völklingen

Baden-Württemberg (8): Mannheim, Freiburg, Meßkirch, Korntal-Münchingen, Sindelfingen, Neuenburg am Rhein, Heidenheim, Giengen an der Brenz

Bayern (13): Olching, München Daglfing, Moosburg, Gersthofen, zweimal Nürnberg, Bayreuth, Oerlenbach, Straubing, Neu-Ulm, Pommersfelden, Garching und Nittenau³

Sortierzentren (9): Kiekebusch, Dormagen, Krefeld, Witten, Gernsheim,

Wolfhagen/Breuna, Eggolsheim, Halle (Saale), Garbsen

Amazon Fresh (4): Berlin, Hamburg, München, Potsdam

Forschungs- und Entwicklungszentren (4): Aachen, Berlin, Dresden, Tübingen

AWS - Amazon Web Services (5): Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, München, Walldorf

AWS Local Zones (2): Berlin, München

Kundenservice-Zentrum (2): Berlin, Regensburg

Trendsetter und Metamorphosen

Der einstige Online-Buchhändler hat es verstanden, sich rasch und aggressiv weitere Geschäftsfelder zu erschließen. Gegenwärtig ist Amazon eine Mischung aus Einzelhändler, Logistiker, Internetplattform, Technologieunternehmen, Musik- und Videostreaming-Anbieter, Filmproduzent und Zeitungsverlag (Washington Post). Zudem ist das Unternehmen in das Geschäft mit Sicherheitstechnik und Gesichtserkennungssoftware vorgedrungen.

Früh wurde Amazon als Anwender und Produzent digitaler Technologien Digitalisierungstreiber. So schuf das Unternehmen 2001 die Crowdfunding-Plattform »Amazon Mechanical Turk« und 2006 den Cloud-Dienst »Amazon Web Services« (AWS). Heute ist dieser Cloud-Dienst mit namhaften Kunden wie Netflix, Disney, NASA oder der CIA Marktführer und für einen Großteil des Amazon-Gewinns verantwortlich. Überdies ist der Technologiekonzern an der Produktion von Robotern (Amazon Robotics), der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, dem maschinellen Lernen sowie von autonomen Autos beteiligt. Trendsetter ist Amazon zudem bei der Setzung

² Fakten über die Amazon Logistikzentren, in: www.aboutamazon.de, 1.01.2022

³ Quelle: www.aboutamazon.de



neuer, schlechter Arbeitsstandards.

Fazit: Amazon ist einer der wichtigsten transnationalen Konzerne unserer Zeit. Er ist längst nicht mehr nur Taktgeber für die Handelsbranche, sondern in vielen Bereichen bereits selbst der Markt. Darüber hinaus prägt der Konzern auch die Arbeits- und Fabrikorganisation im digitalen Kapitalismus. Zunehmend wird der Online-Riese jedoch von chinesischen Konkurrenten herausgefordert, im Handel beispielsweise von den Konzernen Temu und Shein.⁴

Konjunkturprogramm durch Corona

Der Lockdown infolge der Corona-Krise war das perfekte Konjunkturprogramm für Amazon. Die Leute mussten zu Hause bleiben, schauten Amazon-Serien und bestellten in dessen Online-Shop. Die Folge: Die Umsätze schnellten in die Höhe. Im zweiten Coronajahr 2021 stiegen sie um 22 Prozent weltweit an. In Deutschland war der prozentuale Anstieg fast genauso hoch. Demgegenüber stehen höhere Ausgaben aufgrund der weltweit 310.000 Neueinstellungen, Investitionen in die Liefer- und Lagerinfrastruktur, höhere Kosten aufgrund der globalen Lieferschwierigkeiten sowie wegen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz.

Stellenabbau

Doch der Online-Shopping-Boom während der Corona-Krise konnte nicht ewig währen. Ab 2022 kamen die Folgen des Ukraine-Krieges mit brüchigen Lieferketten, hohen Inflationsraten und Rezessionsorgen hinzu. In der Folge kündigte Amazon Anfang des Jahres 2023 erstmals in seiner Geschichte an, Beschäftigte entlassen zu müssen, 18.000 insgesamt.⁵ Man habe während des Corona-Booms zu schnell zu viele neue Stellen geschaffen. Gestrichen wurde vor allem in der defizitären Sparte Geräte und Dienstleistungen (Echo-Smartlautsprecher und das Sprachassistentenprogramm Alexa). Nur wenig später, im März, kündigte das Unternehmen den weiteren Abbau von diesmal 9.000 Jobs hauptsächlich in der Cloud-Sparte AWS, der Werbeabteilung und dem Livestreaming-Dienst Twitch an.⁶ Der Stellenabbau erfolgte vornehmlich in den USA, betraf aber auch Europa. In Deutschland hingegen wuchs die Mitarbeiterzahl insgesamt.

Gewinneinbruch 2022

Im Jahr 2022 verzeichnete Amazon erstmals seit 2014 wieder ein leicht negatives Jahresergebnis. Das lag neben dem schwächelnden Onlinehandel vor allem an Abschreibungen in Milliardenhöhe auf die Beteiligung am E-Autohersteller Rivian, dessen Aktien im ersten Quartal 2022 eingebrochen waren. Ein Jahr später war das Ergebnis mit über 30 Milliarden US-Dollar jedoch fast so hoch wie im Jahr 2021.

Rasanten Wachstum

Die Umsatzentwicklung indes kannte keinen Ausreißer. Binnen zehn Jahren stieg der Umsatz um mehr als das Siebenfache von 74 auf 574 Milliarden US-Dollar. Würde man den Umsatz mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Staaten vergleichen, würde Bezos' Konzern in einer Liga mit Belgien oder Norwegen spielen. Deutschland ist mit großem Abstand nach den USA der zweitwichtigste Markt für Amazon. Hierzulande hat Amazon eigenen Angaben zufolge rund 60,4 Millionen monatlich aktive Nutzer.⁷ »Amazon hat seit dem Eintritt in den deutschen Markt durch Disruption tradierte Marktteilnehmer wie Quelle, Neckermann und ProMarkt weggefegt.«⁸ Wachstumstreiber sind Cloud-Dienste, Handel, insbesondere über Drittanbieter

⁴ Eine chinesische Dampfwalze rollt durch den Onlinehandel, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.03.2024, S. 19.

⁵ Amazon streicht mehr als 18.000 Stellen, in: [LZ](#), 5.1.2023

⁶ Amazon streicht weitere 9000 Jobs, in: [Tagesschau](#), 20.3.2023

⁷ So viele Nutzer hat Amazon in Deutschland und der EU, in: [LZ](#), 25.10.2023

⁸ So Lutz Anderie, Frankfurt University of Applied Sciences, in: Abhängig von Amazon, in: www.handelsblatt.com, 2.07.2019



und das Werbegeschäft (Amazon Advertising).

»Amazonisierung des Konsums«

Amazon ist für Konsumgüter das, was Google für Informationen ist: die dominierende Suchmaschine. Kund*innen würden sogar für diese Recherche-Möglichkeit zahlen, ergab eine Umfrage. Laut einer Studie des Kölner Instituts für Handelsforschung (IFH) geht durchschnittlich 60 Prozent der Onlinekäufe und 27 Prozent aller stationären Käufe eine Recherche bei Amazon voraus. Als »Amazonisierung des Konsums« beschreibt Eva Stüber vom IFH diese Entwicklung.⁹

Marktmacht

Über Amazon (Eigenhandel und Marketplace) wird in Deutschland mehr als jeder zweite Euro im Online-Handel umgesetzt, Tendenz steigend. Der Anteil der von Amazon selbst vertriebenen Produkte am gesamten deutschen E-Commerce-Umsatz beträgt 17 Prozent, der über den Marketplace vertriebenen Waren 39 Prozent.¹⁰ Mit einem Nettoumsatz in 2020 von 16 Milliarden Euro in Deutschland hat Amazon.de fast drei Mal so viel erwirtschaftet wie die Nummer zwei der Branche (Otto.de: 5,5 Mrd. Euro).¹¹ Viktor Mayer-Schönberger von der Universität Oxford sagt: »Kaum sonst in der Geschichte haben sich in der Menschheitsgeschichte Märkte so rasch konzentriert.«

Daten

Daten sind das Schmiermittel der digitalen Ökonomie. Amazon registriert jeden Klick auf seiner Seite. Pro Klick werden bis zu 50 Spalten mit Informationen ausgefüllt.¹² Ein Journalist fand heraus: Amazon kennt die Namen seiner Kinder, den ungefähren Wert seines Hauses, seine Heiz-Art sowie die etwaige Höhe seines Einkommens.¹³ Mit seinem Sprachassistenten Alexa und den Lautsprechern Echo zeichnet Amazon umgebende Gespräche auf. Amazon will damit die zugeschnittene Werbung weiter perfektionieren und Kund*innenwünsche frühzeitig erkennen.

Neue Geschäftstätigkeiten

Amazons Geschäftstätigkeiten sind kaum zu überblicken: Zuletzt wurde publik, dass das Unternehmen einen Assistenten mit Künstlicher Intelligenz entwickelt, der das Einkaufen auf der Plattform erleichtern soll, und dass in ein Pilotprojekt zur firmeneigenen Wasserstoffproduktion investiert wird. In aller Stille wurden zudem die Aktivitäten bei der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen forciert.¹⁴

Nach einem kurzzeitigen Engagement in Ladengeschäfte für Mode stärkt Amazon zurzeit seine Tätigkeiten im Lebensmittelgeschäft. So können in den USA nun auch Nicht-Prime-Mitglieder über Amazon Fresh und dem Biohändler Whole Foods bestellen; auch das stationäre Lebensmittelgeschäft wird in den USA gestärkt.¹⁵ Ebenfalls in den USA tritt Amazon in Konkurrenz zu anderen Logistikern wie UPS und FedEx. Nun liefert es für Firmen Waren aus, die diese nicht über den Amazon-Marktplatz verkaufen.¹⁶ Auch das Geschäft mit günstigen Konsumgütern des täglichen Bedarfs unter seiner Eigenmarke (Our Essentials by Amazon) hat Amazon infolge des durch die Inflation geänderten Konsumverhaltens ausgeweitet – und könnte so Discontnern wie Aldi oder Lidl Konkurrenz machen.¹⁷ Konkurrenz könnte auch die

⁹ 25 Jahre »Amazonisierung des Konsums«, in: [Tagesschau](#), 5.07.2019

¹⁰ Umsatzanteil von Amazon am Gesamtumsatz des Online-Handels in Deutschland im Jahr 2022, in: [Statista](#), 3.01.2024

¹¹ Umsatzstärkste Online-Shops in Deutschland 2022, in: [Statista](#), 13.02.2024

¹² Datenkrake Amazon. Die dunkle Seite des Online-Riesen, Erstaussstrahlung 9.02.2019

¹³ Datenkrake Amazon: Das weiß der Online-Riese über jeden Nutzer, in: [Amazon Watchblog.de](#), 21.02.2022

¹⁴ Amazons ambitionierte Autopläne, in: Handelsblatt, 8.2.2024, S. 32

¹⁵ Amazon Fresh erweitert Liefer- und Abholservice, in: [LZ](#), 13.11.2023

¹⁶ Amazon auf dem Weg zum Logistik-Konzern, in: [LZ](#), 23.8.2023

¹⁷ Wie Amazon Aldi und Lidl attackieren will, in: Handelsblatt, 15.9.2023, S. 22



Telekom bekommen, denn CEO Andy Jass treibt das Geschäft mit Internet- und Mobilfunkverbindungen voran.¹⁸

Kritik

Die Kritik an Amazons Geschäftspraktiken ist umfangreich: Marktmissbrauch, Preisdiktate, Verkaufsbehinderung, Steuervermeidung und Überwachung sind nur einige Punkte. Zudem steht der Umgang Amazons mit seinen Beschäftigten in der Kritik. Hoher Leistungsdruck, Tarifverweigerung, Überwachung und ein gewerkschaftsfeindliches Verhalten werden moniert.

Klagen und Rechtsstreitigkeiten

Im September 2023 haben die US-Wettbewerbsbehörde FTC und 17 Bundesstaaten eine Klage gegen Amazon eingereicht. Gegenstand der Klage ist das »Marktplatzgeschäft«. Vorgeworfen wird Amazon, sein Monopol über weite Teile des Online-Einzelhandels illegal zu schützen, andere Händler zu benachteiligen und so Wettbewerb zu unterdrücken.¹⁹ Es ist bereits die vierte Klage der FTC. Eine andere Klage bezieht sich auf die kostenpflichtigen Prime-Abos, die schwer zu kündigen seien, zwei weitere haben den mangelnden Datenschutz zum Thema. Hier hat Amazon Strafzahlungen von gut 30 Millionen US-Dollar zugestimmt, hielt aber fest, in der Sache mit der FTC nicht übereinzustimmen. Bis die jüngst eingereichte Klage verhandelt wird, dauert es indes noch: Start soll erst 2026 sein.²⁰

Auch in der EU gibt es Streitigkeiten: Nach dem Digital Service Act gilt Amazon in der EU als »sehr große Online-Plattform«, was bedeutet, dass das Unternehmen ein Online-Register der geschalteten Werbung führen muss, das Auskunft über Auftraggeber und Zielgruppen gibt. Amazon wehrt sich dagegen und hatte auch nach 100 Tagen noch nicht mit der Umsetzung begonnen.²¹

Warenvernichtung

Immer wieder steht Amazon in der Kritik, zurückgesandte Waren vor allem von Dritthändlern zu vernichten.²²

Steuervermeidung

Die deutschen Gewinne werden überwiegend in Luxemburg versteuert. Dort hat Amazon Berichten zufolge extrem niedrige Steuersätze mit dem Finanzministerium ausgehandelt. Die europäischen Landesgesellschaften sollen überdies überdurchschnittlich hohe Gebühren für die Nutzung der Marke und der Software an die Luxemburger Gesellschaft Amazon Technologies überweisen. Die Folge: Der Gewinn sinkt in Ländern, in denen die Steuersätze höher sind als im Steuerzahler-Paradies Luxemburg.²³

Im ersten Corona-Boomjahr 2020 verbuchte die europäische Niederlassung Amazons in Luxemburg einen Umsatz von 44 Milliarden Euro, machte aber einen Verlust von 1,2 Milliarden Euro geltend. Folge: 0 Cent Körperschaftssteuer und obendrauf noch 56 Millionen Euro an Steuergutschriften, die es von zukünftigen Gewinnen abziehen kann.²⁴

Für das Jahr 2023 weist die Bilanz eine Steuergutschrift in Höhe von knapp 737 Millionen Euro aus. Auf Anfrage der Lebensmittelzeitung teilte Amazon mit: Der Konzern zahle europaweit Körperschaftssteuer in Höhe von »mehreren hundert Millionen Euro«. Die Gewinne unseres

¹⁸ Amazon attackiert Telekom und Co., in: Handelsblatt, 10.07.2023, S. 16

¹⁹ US-Wettbewerbsbehörde FTC reicht Kartellklage gegen Amazon ein, in: [LZ](#), 27.9.2023

²⁰ Illegales Monopol? Klagen gegen Amazon soll 2026 verhandelt werden, in: [Amazon Watchblog.de](#), 16.2.2024

²¹ Große Internetkonzerne ignorieren Digital Services Act, in: [netzpolitik.org](#), 4.12.2023.

²² Greenpeace-Recherche enthüllt andauernde Zerstörung von Neuware, in: [www.greenpeace.de](#), 28.05.2021; Amazon-Waren für die Tonne: Trotz Gesetz: Neuware und Retouren im Müll, in: [Business Insider](#), 11.10.2022

²³ So viele Steuern hat Amazon 2021 in Deutschland gezahlt, in: [LZ](#), 25.04.2022

²⁴ Amazon EU zahlt keine Körperschaftssteuer, in: [LZ](#), 5.05.2021; [Guardian](#), 4.05.2021



europäischen Handelsgeschäfts seien im letzten Jahr angesichts unserer großen Investitionen gering ausgefallen.²⁵

Haltung gegenüber Gewerkschaften

Amazon erkennt Gewerkschaften nicht als Interessenvertretung der Beschäftigten an und versucht, Betriebsratsarbeit und Gewerkschaftsaktivitäten gegeneinander auszuspielen. Die propagierte Team-Ideologie steht im Kontrast zu autoritären Führungsmethoden und permanenter Überwachung. Der hohe Anteil befristeter Beschäftigter erschwert die gewerkschaftliche Organisierung. Amazon kann als ein Paradebeispiel für ein Unternehmen mit einer »gespaltenen Belegschaft« gelten.²⁶

Alabama: Einflussnahme auf Abstimmung

Für große Aufmerksamkeit sorgten 2021 und 2022 Abstimmungen von Amazon-Beschäftigten im US-Bundesstaat Alabama über eine erste Gewerkschaftsvertretung. Die erste ging verloren, musste aber wiederholt werden, weil die US-Arbeitsschutzbehörde beanstandete, dass Amazon auf unzulässige Weise Einfluss auf die Wahl genommen habe. Auch die Wiederholungswahl ging verloren.²⁷

Staten Island: Erstmals Votum für gewerkschaftliche Organisierung

Anders im New Yorker Stadtteil Staten Island: Dort stimmten die Beschäftigten von Amazon im April 2022 erstmals mehrheitlich für eine gewerkschaftliche Organisierung in den USA.²⁸ Dieses Ereignis wird als historisch und als einer der wichtigsten Siege der organisierten Arbeiterschaft in den USA seit Jahrzehnten beschrieben. Doch Amazon versucht weiterhin, die Aktivitäten der Amazon Labor Union (ALU) zu behindern.²⁹

Großbritannien

Auch in England könnte es bald einen gewerkschaftlichen Erfolg zu feiern geben. Im Logistikzentrum in Coventry, einem der größten Amazon-Lager im Land, könnte der US-Gigant zur Anerkennung einer Gewerkschaft gezwungen werden.³⁰

Streiks für die Tarifbindung in Deutschland

In Deutschland streikt ver.di seit elf Jahren für die Anerkennung der Flächentarifverträge des Einzel- und Versandhandels; ebenso streitet die Gewerkschaft für den Tarifvertrag »Gute und gesunde Arbeit«.³¹ Amazon lehnt die Tarifbindung u.a. mit der Behauptung ab, kein Einzelhändler, sondern ein Logistiker zu sein. Einer tariflichen Vereinbarung in der Logistik verweigert sich das Unternehmen allerdings auch. Bemerkenswert: In den USA behauptet Amazon das Gegenteil und wirbt damit, ein Einzelhändler und kein Logistiker zu sein; in Deutschland trat das Unternehmen des Weiteren Anfang 2020 dem Handelsverband Deutschland (HDE) als sog. oT-Mitglied (=ohne Tarifbindung) bei.

Auch wenn es den Beschäftigten und ver.di bisher nicht gelungen ist, einen Tarifvertrag durchzusetzen, hat Amazon auf den Druck der Streiks und eine Reihe von Misständen, die von den Streikenden kritisiert wurden, mit Verbesserungen reagiert: Diese reichen von Lohnerhöhungen, die seit Streikbeginn deutlich höher ausfallen als zuvor, über die Einführung eines Weihnachtsgeldes bis hin zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, etwa im Gesundheitsschutz. Aktuell verdient ein*e Beschäftigte*r Angaben Amazons zufolge 14 Euro

²⁵ Amazon verdient in Europa weniger, in: [LZ](#), 7.3.2024

²⁶ Siehe: Jörn Boewe/Johannes Schulten: Der lange Kampf der Amazon-Beschäftigten, S. 43ff., online unter: www.rosalux.de

²⁷ Zweiter Anlauf in Bessemer, in: handel.verdi.de, 7.02.2022

²⁸ US-Angestellte stimmen für Gewerkschaft, in: [LZ](#), 4.04.2022

²⁹ Die Amazon-Gewerkschaft in den USA steht auf der Kippe, in: [Jacobin](#), 21.07.2023

³⁰ Großbritannien: Historischer Sieg gegen Amazon? in: [nd](#), 11.03.2024

³¹ Streik trotz Corona mit neuen Aktionsformen, in: handel.verdi.de



pro Stunde als Bruttoeinstiegslohn. Der Unterschied zum Tarifvertrag Einzelhandel ist beim Stundenlohn inzwischen nicht mehr groß. Allerdings kann der Abstand zu einem tariflichen Monatslohn aufgrund der untertariflichen Zuschläge immer noch mehrere Hundert Euro monatlich betragen.

Betriebsräte

Vor ein paar Jahren waren Betriebsräte in den Logistikcentern noch eher die Ausnahmen, jetzt sind in fast allen Betriebsräte gewählt worden. Amazon versucht aber immer wieder, die Betriebsratsarbeit zu behindern.

Abkürzungen: CEO = Chief Executive Officer = Vorstandsvorsitzender; Inc.= Abkürzung für Incorporated. Eine Corporation ist eine US-amerikanische Kapitalgesellschaft.

Stand: März 2024

